

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **77 (1985)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Personelles

### Rudolf Braun zum 65. Geburtstag

Am 24. Januar 1985 vollendete Prof. Dr. *Rudolf Braun*, Ordinarius für Abfallwirtschaft an der Technischen Hochschule Zürich, sein 65. Lebensjahr.

Nach seiner Ausbildung zum Hydrobiologen führte der Jubilar kurz nach dem Zweiten Weltkrieg ausgedehnte Forschungs Expeditionen im Amazonasgebiet durch. Nach der Rückkehr in die Heimat betätigte er sich intensiv mit Gewässerschutz und -biologie. Seit 1955, also während bereits 30 Jahren, widmet er sich mit voller Kraft der Abfallwirtschaft. Er wurde recht eigentlich der Begründer und initiale Förderer dieses Fachgebietes in der Schweiz. Sein Bestreben ist es, die Bereiche Forschung, Ausbildung und Beratung gleichermaßen weiterzuentwickeln und die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Praxis dienstbar zu machen. Mit dieser Zielrichtung hat er die Abteilung Feste Abfallstoffe der EAWAG (Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz in Dübendorf) aufgebaut und während 28 Jahren geleitet.

Die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten liegen Rudolf Braun besonders am Herzen. Als Dozent der ETH Zürich und bei vielen Weiterbildungsveranstaltungen bringt er seine hervorragende Lehrbegabung zur Anwendung. Seine beratende Tätigkeit ist international anerkannt und gesucht. So wurde er als erster Schweizer in den Rat der Sachverständigen für Umweltfragen der Bundesrepublik Deutschland berufen. Während eines Vierteljahrhunderts hat er sich als Redaktor und Herausgeber der Fachzeitschrift der Internationalen Vereinigung für Abfallbewirtschaftung (ISWA) bleibende Verdienste erworben. Als langjähriger Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) ist er ein Vorkämpfer eines wirksamen Umweltschutzes. Im Vorstand des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes vertrat er 1975 bis 1984 die VGL und damit die Schutzinteressen am Wasser.

Professor R. Braun steht noch mitten in aktiver Tätigkeit. Dank jugendlicher Frische, ansteckendem Optimismus und seinen gewinnenden menschlichen Eigenschaften packt er neue Aufgaben zielstrebig an. Die Fachwelt sowie seine Kollegen verdanken ihm viel und werden ihn weiterhin als besten Berater beanspruchen. Alle, die ihn persönlich kennen, werden ihn aber vor allem wegen seiner menschlichen Werte und Ausstrahlungskraft schätzen gelernt haben.

Walter Obrist

### Zum Tode von Franz Xaver Leu

Am 1. Dezember 1984 verstarb im Alter von 80 Jahren Dr. iur. *Franz Xaver Leu*. Er gehörte während 25 Jahren dem Regierungsrat des Kantons Luzern an und stand während 11 Jahren der Baudirektion vor. Nach dem Rücktritt als Regierungsrat wählte ihn das Luzerner Volk 1966 in den Ständerat, dem er bis 1975 angehörte. In dieser Zeit wirkte er auch als Vizepräsident im Europäischen Parlament in Strassburg.

Von 1958 bis 1982 war Dr. Leu Präsident des Reussverbandes. Er erreichte, dass sämtliche Regierungen der Zentralschweiz im Reussverband vertreten sind. Der letzte Wasserwirtschaftsplan der Reuss aus dem Jahre 1959 ist seiner Initiative zu verdanken. Die noch heute gültigen Verbandsstatuten aus dem Jahre 1960, worin unter anderem die Probleme des Gewässerschutzes neu formuliert wurden, entstanden unter seiner Leitung.

Der Reussverband ist dem Verstorbenen zu grossem Dank verpflichtet und wird seinem langjährigen Präsidenten ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Der Präsident: Landammann *Josef Brücker*, Altdorf

## Ankündigungen

### Sonderschau «Trag Sorge zum Wasser» im Technorama der Schweiz

Das Technorama der Schweiz widmet bis zum 30. April 1985 dem Thema Wasser eine Sonderschau, die anhand von zahlreichen Ausstellungsobjekten, Aquarien, Brunnen und Funktionsmodellen die verschiedensten Aspekte der Wassergewinnung, Wasserversorgung, Wasserhygiene, des Wasserverbrauchs und der Wasseraufbereitung sowie der Abwasserreinigung behandelt.

Die Ausstellung orientiert gleich zu Beginn über die wissenschaftlichen Methoden und die technischen Entwicklungen im Zusammenhang mit Wasser. So wird etwa anhand eines Modelles klar, dass der Ausdruck «Gilgampfe, Wasserstampfe» auf eine mittelalterliche Schöpfmethode zurückgeht. Technische Lösungen haben die Cholera, Typhus und andere Seuchen aus dem Wasser verbannt, und die Technik ist auch dafür verantwortlich, dass jeder Bewohner in der Schweiz fast ohne Einschränkung jederzeit mit qualitativ gutem Wasser versorgt wird.

Die Ausstellung verweist aber auch auf die Möglichkeit, dass aus dem freien Gut Wasser ein knappes Gut werden könnte. Die Technik kann im Prinzip zwar aus Jauche Trinkwasser herstellen, beispielsweise mit einer vierstufigen Kläranlage, doch sind einige Probleme der Entsorgung noch nicht gelöst, wie zum Beispiel die *Klärschlammabeseitigung*.

Der Besucher der Ausstellung, die von einem wissenschaftlichen Gremium unter Leitung von Professor Dr. h. c. E. *Trüb* unter Beizug von Biologen und Wasserfachleuten gestaltet wurde, hat auch Gelegenheit, verschiedene Experimente selbstständig durchzuführen und sich anhand von zahlreichen Objekten und einem Biotop zu informieren. Illustrierte Texttafeln ergänzen Modelle und Ausstellungsgegenstände, wie beispielsweise eine prächtige Hydrantenkollektion. Für Lehrer stehen Arbeitsblätter und Kopiervorlagen zur Verfügung.

Täglich geöffnet: 10 bis 17 Uhr, dienstags: 10 bis 21 Uhr.

### Sanierung von Wasserbauten – München 1986

Einladung und Aufruf zur Nennung von Beiträgen zum Symposium «Sanierung von Wasserbauten – Talsperren, Wehren, Binnenwasserstrassen und Wasserkraftanlagen».

Dieses Symposium wird von dem Institut für Bauingenieurwesen IV der Technischen Universität München (Prof. *Blind*, Prof. *Eber*, Prof. *Floss*) in Verbindung mit dem Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau (DVWK) vom 12. bis 14. März 1986 an der TU-München veranstaltet.

Ein offener Erfahrungsaustausch auf diesem immer bedeutender werdenden Gebiet des Bauingenieurs und der Bauwirtschaft soll einem breiten Hörerkreis von Fachleuten über Möglichkeiten der Schadensdiagnose und der erfolgreichen, gezielten Sanierung dienen. Das Themenspektrum ist weit gespannt zu sehen. Beginnend von Gründungs-, Abdichtungs-, Alterungs- und Materialfragen über Ausführungs- und Projektierungsmängel bis hin zur Sanierungsbedürftigkeit sowie Modernisierung ganzer Anlagen sollen angesprochen werden.

Interessenten aus den deutschsprachigen Ländern, aber auch darüber hinaus sind hierzu eingeladen. Beitragsmeldungen (in deutscher Sprache) mit Themen- und kurzer Inhaltsangabe über beispielhafte, nicht alltägliche Sanierungsarbeiten an Wasserbauten von allgemeinem Interesse werden bis Ende Juni 1985 erbeten an: Dr.-Ing. *K. Csallner*, Lehrstuhl für Wasserbau und Wassermengenwirtschaft der TU-München, Arcisstrasse 21, D-8000 München 2.

### Wasser Berlin 1985

Vom 22. bis am 28. April 1985 findet die «Wasser Berlin '85» statt. Diese Veranstaltung bildet einen grossen Rahmen für verschiedene Fachveranstaltungen wie auch für die IWF '85 Berlin, die Internationale Fachmesse für Wasserversorgung vom 22. bis 26. April. Das ganze grosse Spektrum der Wasserversorgung mit allen seinen Auswirkungen, der Forschung wie auch die Zukunftsaussichten werden in vielen Vorträgen und Symposien, Exkursionen usw. behandelt. Das ausführliche Programm kann bei der AMK Berlin, Postfach 191740, D-1000 Berlin 19, bezogen werden.

### Weiterbildungslehrgang in Tracerhydrologie 22. bis 25. Oktober 1985 in Bern

Der Weiterbildungslehrgang soll die im Einführungskurs vermittelten und/oder durch praktische Erfahrungen gesammelten Kenntnisse ergänzen. Es werden neue Messtechniken im Feld und Labor sowie Auswertungsverfahren (Markierverfahren und Isotopen) vorgestellt und erarbeitet.

Veranstalter: Geographisches Institut der Universität Bern, Abt. Physikalische Geographie-Gewässerkunde, Lektor Dr. *Ch. Leibundgut*, unter Beteiligung des Physikalischen Instituts der Universität Bern, Abt. Low-Level-Counting und nukleare Geophysik der Lan-

deshydrologie Bern (Bundesamt für Umweltschutz) und auswärtiger Referenten. Anmeldung und nähere Information bei: Geographisches Institut der Universität Bern, Abt. Gewässerkunde, Hallerstrasse 12, CH-3012 Bern, Telefon 031/65 80 15.

#### Crossflow-Mikrofiltration mit periodischer Rückspülung

Am 6. und 7. Mai 1985 wird von der Technischen Akademie Wuppertal in Wuppertal unter Leitung von Dr. H.-D. Saier zu diesem Thema ein Seminar veranstaltet. Zielgruppen sind Betriebsleiter sowie Verfahrenstechniker in der chemischen und metallverarbeitenden Industrie, Mitarbeiter der Wasserwirtschaftsämter. Auskünfte: Technische Akademie Wuppertal, Postfach 10 04 09, D-5600 Wuppertal.

#### Kleinkraftwerktagung 1986 in China

Die internationale Fachzeitschrift «Water Power & Dam Construction» bereitet für den 1. bis 4. April 1986 in Hangzhou in der Volksrepublik China die zweite internationale Konferenz über Kleinkraftwerke vor. Diese soll mit einer Ausstellung verbunden werden. Anschliessend an die Tagung sind verschiedene Fachexkursionen zu Kleinkraftwerken in China vorgesehen. Die Veranstaltung wird Fachleuten von in- und ausserhalb Chinas Gelegenheit geben, gemeinsame Probleme zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen. Um eine Auswahl der Konferenzbeiträge zu treffen, werden Interessenten gebeten, Zusammenfassungen ihrer Referate (250 Worte) im Doppel bis zum 31. Mai 1985 der Redaktion der Fachzeitschrift «Water Power & Dam Construction» einzureichen. Im Falle der Annahme der Referate wären dann die vollständigen Texte bis zum 31. Oktober 1985 nachzuliefern. Die Adresse lautet: The Editor, Water Power & Dam Construction, Quadrant House, The Quadrant, Sutton, Surrey, SM2 5AS, England.

**Kleinkraftwerke – Vorträge der Fachtagung 1984 in Zürich. Petites centrales hydro-électriques – conférences du symposium 1984 à Zurich.** Verbandsschrift 45, Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, CH-5401 Baden. Herausgegeben von Georg Weber mit Beiträgen von Fritz Egli, Hanspeter Fischer, Heinrich Grossen, Peter Haas, Daniel Jaccard, Erich Kössler, Jürg Litscher, Rolf Loepfe, Peter Michel, Werner Schoch, Daniel Vischer, Ernst Wullimann. 9 Beiträge in deutscher und 2 in französischer Sprache. 176 Seiten, Format A5, broschiert 40 Franken.

In den Referaten, die an der Zürcher Fachtagung vom 4. Oktober 1984 gehalten wurden, werden die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der Wasserkraftnutzung mit kleineren Anlagen gezeigt. Im Spannungsfeld zwischen dem steigenden Elektrizitätskonsum, den

ökologischen und politischen Randbedingungen für den Bau oder Ausbau weiterer Anlagen und der Wirtschaftlichkeit wurde für schweizerische Verhältnisse eine Standortbestimmung versucht. Es wurden die folgenden Themenkreise behandelt: Übersicht; Wirtschaftlichkeit, Tarife; Planung und Projektierung, Bau und Betrieb, elektromechanische Ausrüstung (praxisbezogen wird hier viel an Beispielen gezeigt); Umweltschutz, Fischerei, Restwasser, Landschaftsschutz.

In einem Podiumsgespräch, das vollständig aufgezeichnet wurde, kommen die verschiedenen, manchmal kontroversen Meinungen zu den Kleinwasserkraftwerken nochmals, teilweise recht pointiert, zum Ausdruck.

Für die Betreiber von Kleinwasserkraftwerken und Interessenten aus Industrie, Gewerbe, Behörden und Dienstleistungen enthält das Buch manche Anregung und viel Wissenswertes.

## Denksport

### Lösung zum 6. Problem: Schlossteich, Gondel und Prinzessin

Die auf Seite 290 im Heft 11/12 1984 gestellte Aufgabe hat unter den Lesern ein lebhaftes Echo ausgelöst. Nicht nur das physikalische Problem, das mit Hilfe des Archimedischen Prinzips gelöst werden kann, hat interessiert. Vielmehr haben auch das Schicksal des Prinzenpaares sowie der Wert und der unbekannte Ort des versenkten Goldes die Phantasie unserer Leser angeregt!

Zur Lösung des Problems: Die 6t Gold verdrängen ein Wasservolumen von  $6\text{ m}^3$ , solange sie im schwimmenden Boot liegen. Ins Wasser geworfen, verdrängt das Gold nur noch  $6/19,3 = 0,311\text{ m}^3$ . Die Volumendifferenz von  $5,689\text{ m}^3$  lässt – gemäss Problembeschreibung – den Wasserspiegel des Teiches um mindestens einen halben Zentimeter absinken. Demzufolge misst die Oberfläche des Teiches höchstens  $5,689/0,005 = 1137,8\text{ m}^2$ .

Richtige Lösungen haben uns zugesandt:

W. Aebi, Wynau  
W. Baumann, Winterthur  
H. R. Hock, Illnau  
H. Keller, Herisau  
H. Loser, St. Moritz  
Dr. R. Moll, Meggen  
A. Reynold, Bazenheid

Besten Dank für die Zuschriften. Das Interesse der Leserschaft an dieser Aufgabe hat uns gefreut.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Dr. Ferdinand Wasservogel



Schweizerische Fachzeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Gewässerschutz, Wasserversorgung, Bewässerung und Entwässerung, Seenregulierung, Hochwasserschutz, Binnenschifffahrt, Energiewirtschaft, Lufthygiene  
Revue suisse spécialisée traitant de la législation sur l'utilisation des eaux, des constructions hydrauliques, de la mise en valeur des forces hydrauliques, de la protection des eaux, de l'irrigation et du drainage, de la régularisation de lacs, des corrections de cours d'eau et des endiguements de torrents, de la navigation fluviale et de l'hygiène de l'air.  
Gegründet 1908. Vor 1976 «Wasser- und Energiewirtschaft», avant 1976 «Cours d'eau et énergie»

**Redaktion:** Georg Weber, dipl. Ing. ETH, Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

**Verlag und Administration:** Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3 A, CH-5401 Baden, Telefon 056 22 50 69  
Bankverbindung: Aargauische Kantonalbank, Baden (Postcheckkonto 50-3092 Aarau, zugunsten Konto 826 000 «Wasser, Energie, Luft»)

**Inseratenverwaltung:** IVA AG für internationale Werbung, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 01 251 24 50  
1004 Lausanne, 23, rue du Prés-du-Marché, tél. 021 37 72 72

**Druck:** Buchdruckerei AG Baden, Rütistrasse 3, 5400 Baden, Telefon 056 22 55 04

**Lithos:** Busag Repros, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 01 53 67 30

«Wasser, Energie, Luft» ist offizielles Organ des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (SWV) und seiner Gruppen: Reussverband, Associazione Ticinese di Economia delle Acque, Verband Aare-Rheinwerke, Linth-Limmatverband, Rheinverband, Aargauischer Wasserwirtschaftsverband sowie das Organ der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) und des Schweizerischen Nationalkomitees für Grosse Talsperren

Jahresabonnement Fr. 80.–, für das Ausland Fr. 89.–

Einzelpreis Heft 1/2 Fr. 1985 14.– zuzüglich Porto (Einzelpreis variierend je nach Umfang)